

Online- oder alternative Lernangebote in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen während der Corona-Pandemie

ZUSAMMENFASSUNG EVALUATIONSBERICHT – TEIL 2

Hintergrund

Die anhaltende Corona-Pandemie, verstärkte Schutzmaßnahmen und vor allem Zeiten des Lockdowns stellten das gesamte Bildungssystem in der Bundesrepublik vor besondere Herausforderungen. Auch die Akteur*innen in der Kindertagespflege-Grundqualifizierung, Fort- und Weiterbildung fanden alternative Formen und Wege, um Kurse fortzuführen, sie abzuschließen und neue Qualifizierungsangebote zu unterbreiten. Der erste Evaluationsbericht geht detailliert auf Ergebnisse der ersten Auswertungsphase (2021) ein und zeigt, wie die Bildungsträger, Referent*innen und Kursteilnehmenden schnell und höchst engagiert alternative Formen der Kursgestaltung etablierten. Die zweite Auswertungsphase (2022) verdeutlicht die zunehmende Normalität in der Anwendung alternativer Seminarformate und zeigt auf, dass sich routiniertes Arbeiten mit Videokonferenzformaten, allen voran mit Zoom oder MS Teams, einstellen.

Datengrundlage der Evaluation, zweiter Teil

Mittels 260 zurückgesandter Fragebögen mit 10 + 3 halboffenen Fragen (siehe Anhang) meldeten Vertreter*innen von über 200 Bildungsträgern ihre Erfahrungen aus der Qualifizierung unter Pandemiebedingungen an den Bundesverband für Kindertagespflege zurück.



Bis zum 15.12.2020 eingegangene 90 Fragebögen wurden bereits im letzten Quartal 2021 ausgewertet ($n_{2020}=90$). Zu den Ergebnissen daraus veröffentlichte der Bundesverband für Kindertagespflege einen umfassenden Evaluationsbericht.

Abbildung: BVKTP (Hrsg.) (2021): Online oder alternative Seminargestaltung in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen während der Corona-Pandemie. Evaluationsbericht ([Download](#))

Nach dem 15.12.2020 und im Jahr 2021 gingen weitere 170 Fragebögen ein. Für die zweite Teilstichprobe wurden 100 Fragebogen ausgewertet ($n_{2021}=100$). Im Folgenden werden die Ergebnisse überblickshaft dargestellt und mit den bereits vorliegenden Ergebnissen abgeglichen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Auswertung dieser weiteren Fragebögen bestätigen in weiten Teilen die zentralen Erkenntnisse der ersten Auswertungsphase und differenzieren sich weiter aus:

- Es zeigen sich Flexibilität und hohe Bereitschaft zur schnellen Einarbeitung/Vertiefung digitaler Kompetenzen seitens der Referent*innen und Teilnehmenden.
- Die Anwendung von alternativen Kursformaten ist arbeitsintensiv, aufwändig und war zum Großteil nur über Extraengagement der Beteiligten zu realisieren.
- Einmal angewandte Onlineformate wurden – häufig weiterentwickelt – gern in nachfolgenden Kursen weiterverwendet.
- Tendenziell wird klassischen Präsenzanteilen der Qualifizierung der Vorrang vor digitalen/Onlineanteilen gegeben.
- Der Erwerb digitaler Kompetenzen durch teilweise digitale bzw. Onlinebearbeitung in der Grundqualifizierung wird als zusätzlicher Gewinn für die Kursteilnehmenden betrachtet.
- Aus Gründen von Organisation, Nachhaltigkeit und um an den Entwicklungen moderner Erwachsenenbildung teilzuhaben, sollten digitale und Onlineanteile aus Sicht der Bildungsträger künftig in der Qualifizierung stärker berücksichtigt werden, auch pandemieunabhängig.
- Basis für die Durchführung alternativer Online-Kursformate sind angemessene Rahmenbedingungen: stabile Internetverbindung bei allen Beteiligten, technische Ausstattung und prozessbegleitende Schulung der Referent*innen sowie technische Ausstattung und Grundmotivation seitens der Teilnehmenden.

Während der Pandemie wurden vom Bundesverband für Kindertagespflege e.V. 2021 an qualifizierte (angehende) Kindertagespflegepersonen 1.288 Zertifikate zur Grundqualifizierung nach dem DJI-Curriculum und 2.321 Zertifikate nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB 160/140) vergeben und erneut kooperierende Bildungsträger hinzugewonnen.

Selbsteinschätzung der Bildungsträger

Die beiden vergleichenden Grafiken zur Selbsteinschätzung der Bildungsträger verdeutlichen recht eindrucksvoll die Entwicklung, die Bildungsträger – ihrer eigenen Meinung nach – im Zuge der Pandemie vollzogen haben: Durch zunehmende Vertrautheit mit alternativen Kursformaten stiegen die positive Bewertung von Lernklima und Fachlichkeit und damit auch die Feedbacks der Teilnehmenden.

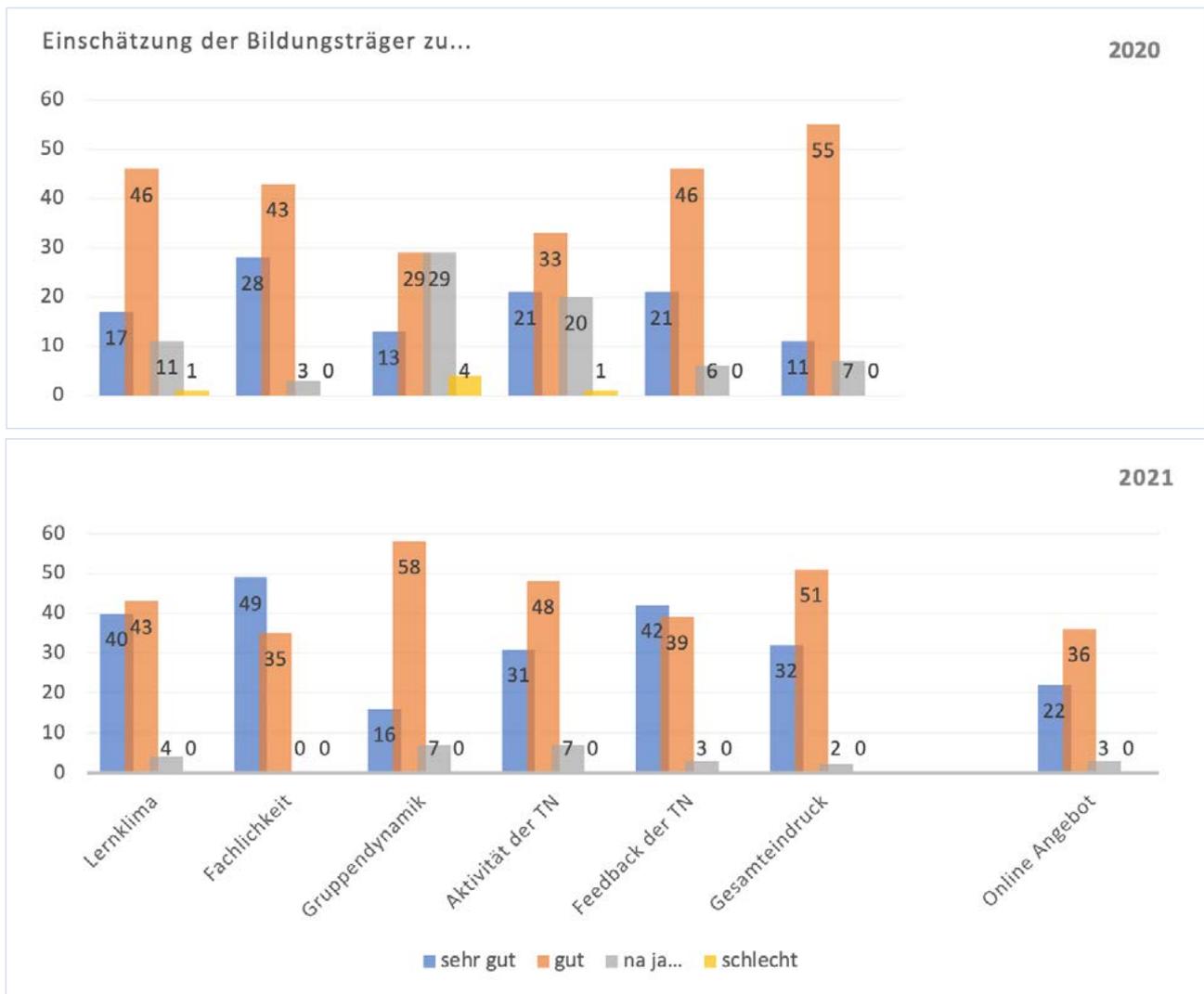


Abbildung: Gesamteinschätzung der BT 2020 und 2021, Anzahl Nennungen

Schlussfolgerungen und Ausblick

Mit dem allmählichen Übergang von der Ausnahmesituation hin zu steigender „Normalität“ wird deutlich, dass die dynamischen Entwicklungen und der damit teilweise verbundene digitale Fortschritt auch in der Grundqualifizierung von Kindertagespflegepersonen nicht wieder zurückgefahren werden sollten. Folgende Handlungsanforderungen und -empfehlungen sind aus den Befragungsergebnissen abzuleiten:

Handlungsempfehlungen für Bildungsträger

- In die technische Ausstattung investieren,
- sich mit dem Thema Datenschutz und datensicherer Onlinequalifizierung auseinandersetzen,
- Ggf. Leihgeräte für Referent*innen und Teilnehmer*innen der Qualifizierungskurse zur Verfügung stellen,
- Prozessbegleitende Fortbildungsangebote, Coaching sowie Austausch für die Referent*innen zur Digitalisierung in der Erwachsenenbildung anbieten,

- Verbreitung von „Best Practice“-Beispielen fördern,
- Nutzen einer Lernplattform und Anlegen virtueller Kursräume (mit Cloudfunktion zum Ablegen und Herunterladen von Dateien, Kalender und Forumsfunktion/Chat zum Austausch der Teilnehmenden untereinander und mit der Kontinuierlichen Kursbegleitung/den Referent*innen).

Handlungsempfehlungen für Bund und Kommunen

- Ausbau des Breitbandnetzes für ein bundesweit stabileres und schnelleres Internet auch und besonders in ländlichen Regionen,
- die personale und finanzielle Ausstattung von Bildungsträgern (Ressourcen: Zeit und technische Infrastruktur) stärken,
- Erfahrungsaustausch zwischen Bildungsträgern zu den Schulungsangeboten und zum Praktikum innerhalb der Kommune sowie überregional intensivieren.

Schlussfolgerungen für den Bundesverband für Kindertagespflege

- Weitere Beratung und Begleitung von Bildungsträgern zur Grundqualifizierung,
- entwickeln, anbieten und pflegen einer Lernplattform für Bildungsträger,
- schaffen von Möglichkeiten des fachlichen Austauschs unter Referent*innen sowie Aufarbeiten und Verfügbarmachen von Best-Practice-Beispielen für Bildungsträger, Entwickeln eines gemeinsamen Verständnisses, inklusive eines gemeinsamen Begriffsverständnis und dessen Transfer in die Handlungspraxis,
- Angebote zur Methodik-Didaktik und zur Durchführung von Online-Angeboten, insbesondere zu Methoden und Tools für die aktive Beteiligung der Teilnehmer*innen,
- Erarbeiten von Arbeitshilfen, -vorlagen sowie Handreichungen zur Onlinequalifizierung ebenso wie Angebot von Veranstaltungen zu Onlinearbeiten,
- Erarbeitung eines Glossars für die am häufigsten verwendeten Begriffe im Zusammenhang mit digitalen Angeboten.

Der Bundesverband für Kindertagespflege wird diese Aktivitäten weiterhin aktiv begleiten und seine intensive Beratungstätigkeit der Bildungsträger, Referent*innen und zu Qualifizierungs- und Qualitätsentwicklungsprozessen fortsetzen. Dazu wurde auch die Richtlinie zur Vergabe der Zertifikate aktualisiert und an die veränderten Bedingungen der Grundqualifizierung angepasst¹.

Im neuen Projekt des Bundesverbandes für Kindertagespflege „Qualifizierungsniveau nachhaltig sichern – Blended Learning etablieren und stärken“ (2023 bis 2025) werden zusätzlich Möglichkeiten geprüft und entworfen, um eine Lernplattform auf Moodle-Basis für all jene Bildungsträger anzubieten, die keinen Zugang zur „vhs-Cloud“ oder zu anderen Lernplattformen haben bzw. sich leisten können. Zur weiteren

1 <https://www.bvkt.de/qualitaetssicherung-in-der-grundqualifizierung/qualifizierungs-und-pruefungsordnung-richtlinie-zur-vergabe-des-zertifikats/>

Unterstützung der Qualifizierungsprozesse werden erweiterte und zusätzliche Fortbildungsangebote unterbreitet.

Das Deutsche Jugendinstitut legte inzwischen das QHB Blended-Learning-Basiskonzept vor (beauftragt vom BMFSFJ)². Es basiert neben aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen auf den Erfahrungswerten der Bildungsträger und bezieht die hier vorliegenden Erkenntnisse mit ein. Gleichwohl verändert sich das Angebot digitaler Lehr-Lernformate stetig. Die begleitende Evaluation der Angebote und Konzepte und ihre permanente Weiterentwicklung sind daher unverzichtbar. Sie werden vom Bundesverband durch die Evaluation der Erprobung des QHB-Blended-Learning-Konzeptes und Erkenntnisse daraus aufbereitet und als praxisorientierte Handreichungen auf den Weg gebracht.

Die Förderung der Vernetzung zwischen den Akteur*innen in der Kindertagespflege und in der Grundqualifizierung werden als weitere zentrale Aufgaben des Bundesverbandes für Kindertagespflege umgesetzt.

2 <https://www.qhb-kindertagespflege.de/das-qhb-blended-learning-konzept/>